



Die Roncalli-Haus-Tanzgruppe „Exit“ präsentierte sich am Samstag neben vielen anderen Vereinen und Gewerbetreibenden beim „Tag der offenen Tür“ in der Fabrik für Kultur und Stadtteil. Foto: Elmar Farber

## Industriedenkmal wieder unter Dampf

Tag der offenen Tür in der Dürener „Fabrik für Kultur und Stadtteil“

**Düren.** „Wir machen Dampf für die Fabrik und den Stadtteil.“ In diesem Fall sind die Worte von Bürgermeister Paul Larue wörtlich zu nehmen, denn am Samstag wurde das instandgesetzte Kernstück der ehemaligen Fabrik „Becker & Funck“ präsentiert: die Kohlendampfmaschine, die bis Mitte der 20er Jahre Strom für die Fabrik produzierte. Dieses frühere Kernstück der Industrieanlage war allerdings nur eines der vielen Highlights beim „Tag der offenen Tür“ in der ehemaligen Papierfabrik, die nach ihrem Umbau als „Fabrik für Kultur und Stadtteil“

fungiert. Der vom Bürgerhaus Düren-Ost und der Stiftung Fabrik für Kultur und Stadtteil lange geplante Informationstag sollte dazu dienen, das denkmalgeschützte Backstein-Gemäuer „in Aktion“ zu zeigen und einen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten vor Ort zu geben. Das bunte Programm bot den zahlreichen Besuchern neben Kampfsport-, Gesangs- und Tanzvorführungen sowie vielen Aktivitäten für die Kleinen auch umfangreiche Informationen über die in der Fabrik ansässigen Unternehmen und Vereine.

So hatte man die Möglichkeit,

bei einem professionellen Photo-Shooting dabei zu sein, im Improvisations-Theater mit zu spielen, einen Gesundheits-Check zu absolvieren oder in der „Speaker's Corner“ von Stadt-TV Düren vor laufender Kamera seine Meinung kund zu tun. Am Abend ging das kulturelle Programm mit einem Konzert weiter. Nach der Kreuzauer Multi-Kulti-Band „Mezcla Viva“ heizte die Mannheimer Gruppe „Groove Guerilla“ dem Publikum ein. Auch Fußballfans verpassten nichts, denn im Clubkeller hatte man vorsorglich einen Großfernseher aufgestellt. (elfa)